

Königreiche Tunis seyn. Baudrands Lexic. Geograph. T. II. p. 266. Siehe Cairoan, im V. Bande, p. 143.

THYSIADES, siehe *Cympben*, im XXIV. Bande, p. 1750.

Thysius, (Anton) war zu Antwerpen den 9 August 1565. geboren, und studirte zu Leyden, Genev, Heidelberg, Cambridge und Oxford. Hierauf wurde er Prediger zu Harlem, und 1594. zu Amsterdam, von dar er 1601. als Professor der Theologie nach Harderwick berufen wurde. Endlich erhielt er eben dergleichen Profession zu Leyden, nahm daselbst die Doctor-Würde an, und starb den 7 Novembr. 1640. im 75 Jahr seines Alters. Man hat von ihm in Holländischer Sprache:

1. *Corpus doctrinæ ecclesiæ Belgicarum*, so 1615. gedruckt.
2. *Paracœsi seu orationem de theologia ejusque studio capessendo*, 1619.

Er hat auch

3. *Anglicana scripta de predestinatione* 1613. zusammen edict:

Ferner sind von ihm

4. Verschiedene Leichen-Reden, als unter andern auf den Professor der Griechischen Sprache zu Leiden, Jeremias Hoëslin, und Daniel Heinrius gehalten worden, welche leichter zu Leyden 1655. in 4. gedruckt.

Bentheim Holl. Kirchen- und Schulen-Staat. Freher Theatr. Erudit. Meursius Achen. Batav. Hoffmanns Lex. Univers.

Thysius, (Anton) ein Niederländischer Rechtsgelehrter und Historicus, in der Mitte des 17 Jahrhunderts; Er soll aus vornehmen Adel entsprossen seyn, und mehr Ansehen und Reichthum, als Gelehrsamkeit besessen haben. Von seinen Schriften sind folgende bekannt:

1. *Historia navalis s. præliorum, quæ Batavi viatores mari gesserunt, descriptio*, Leiden 1657. in 4.
2. *Discursus politicus de republica Atheniensium, item collatio legum Atheniensium & Romanarum*, so beyde in *Gronovii Thesauro Antiquit. Græcar. T. V.* befindlich sind.
3. *Compendium historie Batavie a Julio Cæsare usque ad sua tempora*, Leiden 1652. in 12. so auch Deutsch herausgekommen, unter dem Titel: *Fremdthügler Batavier oder Holländische Historie, vom Julio Cæsare, bis auf unsere Zeiten*, Basel, 1674. in 8.

Ueberdieses hat man von ihm

4. *Den Valerius Maritimus cum notis variis*, Leiden 1670. in 8.

5. *Polydori Virgilii Historiam Anglicanam*. ebend. 1657. in 8.

6. *Justinum in Pompeji Trogi historias cum notis variorum*, ebend. 1650. in 8.

7. *Memorabilia veterum rerum publicarum*, ebend. in 12.

8. *Comment. ad Auli Gellii Libr. XX, noctium Atticar.* ebend. 1706. in 4.

9. *Vellejus Paternulus*, ebend. und Rotterdam 1668. in 8.

10. *L. Cæc. Laeliani opera omnia*, cum not. Leiden 1652.

Deutsche Acta Erud. III. Band, p. 249.

Thysius, (Johann George) Pastor zu Oberwiederstadt, unter das Hochgräfliche Mannselsche Consistorium, in Eisleben gehörig. Icancanders Geistl. Minister p. 388.

THYSSA, Stadt, siehe *Tbyffus*.

THYSSAGETÆ, ein themahliges altes Volk in Europäischen Scythien, an dem See Modotis, so auch *Gesa* genennet worden, davon im X. Bande, p. 1340. gehandelt wird. Siehe auch *Tbyrsageta*. Baudrands Lex. Geogr. T. II. p. 266.

THYSELINUM, ist ein Kraut, welches von dem Bergpeterlein nur darinnen unterscheiden ist, daß es eine Milch giebet. Es giebet seines zweyerley: Das erste wird genannt: *Tysselinum Plini*, Lob, Icon, Pit. Tournef. *Tysselinum*, seu *Apium palustre*, Ger. *Apium Sylvestre*, sive *Tysselinum*, Ger. *Apium sylvestre lacteo succo surgens*, C. B. *Apium sylvestre Dodonar*. *Tysselinum quorundam*, *planta lactea succo surgens*, locis humidis proveniens, J. B. Raji. Hist. Diese treibet Stengel zu drey und vier Fuß hoch, die sind straffig und astig, untenher röthlich, hohl, knotig und astig. Die Blätter sehen als wie die an der gelben Rübe, sind jart zerschnitten, voller Milchweisen Saftes, unangenehm von Geschmack, bitter und scharf durch einander. Auf den Spizien der Zweigen stehen Dolden oder Kronen, mit weissen, flüssig Blätterigen Blüten, in Rösleinform besetzt. Wenn diese Blüten vergangen sind, so folgen ihnen Sammen, zwei und zwey beysammen, die sind oval rund und breitlich, obenher gestreift. Die Wurzeln sind lang, bey nahe des kleinen Kinders dieß, weiß und schmecken eben wie die Blätter. Die andere Sorte heißt: *Thysselinum palustre*, Pit. Tournef. *Seseli palustre lactescens*, C. B. Park. *Seseli palustre lactescens acre*, *foliis ferulaceis*, flore albo, semine lato, J. B. Raji. Hist. Die treibet einen Stengel auf vier Fuß hoch, der ist astig. Die Blätter oder das Kraut, sieht wie das an dem Gartenkraute: Blüten und Sammen sind der vorigen ihren gleich. Die Wurzel